

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Prof. Dr. Martin Köhrmann

Geburtsjahr: 1974

Nationalität: Deutsch

Ausübter Beruf: Stellvertretender Direktor der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Essen

Wohnort: Essen

Beruflicher Werdegang

seit 3/2018	Univ.-Prof. (W2) für klinische Schlaganfallforschung der Universität Duisburg-Essen
seit 9/2016	Stellv. Klinikdirektor der Neurologischen Universitätsklinik Essen
seit 5/2016	Mitglied des Board of Directors der Europäischen Schlaganfall Organisation (ESO)
9/2014	Berufung zum Medizinischen Auditor für die Zertifizierung von Stroke Units durch die Deutschen Schlaganfall Gesellschaft
seit 2014	Vorsitzender der Sektion Neurologie der DEGUM (Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin)
2013	Zusatzbezeichnungen „Neurologische Intensivmedizin“ und „Geriatric“
7/2012	Leitender Oberarzt und stellv. Klinikdirektor der Neurologischen Universitätsklinik Erlangen
1/2010	Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Erlangen Leiter der Schlaganfallstation und der Neurologischen Notfallambulanz Leiter des Neurologischen Ultraschall-Labors Stufe-3-Untersucher (Kursleiter) der DEGUM Leiter der Schlaganfall-Studienambulanz der Klinik mit Tätigkeit als Leiter Klinischer Prüfungen für Deutschland bei großen internationalen Studien DRG-Beauftragter der Klinik Zentrumsleiter des Telemedizin-Netzwerks STENO (bis 2011)
11/2009	Habilitation und Venia Legendi für das Fach Neurologie an der Med. Fakultät, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen „Neue Ansätze in der Diagnostik und Therapie des akuten ischämischen Schlaganfalls“
9/2009	Facharzt für Neurologie
4/2006-12/2009	Assistenzarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Erlangen

Ausbildung und wissenschaftlicher Werdegang

9/2003-3/2006	Arzt im Praktikum und Assistenzarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg
2003	(Teil-) Approbation als Arzt
2002	Stipendiat des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) und der Medizinischen Fakultät Heidelberg. Praktisches Jahr in Heidelberg sowie am „Neurological Institute of New York“ der Columbia University (NY, USA) und an der Duke University (Durham, USA)
3/2000-10/2000	Research Fellow als Stipendiat des „Boehringer Ingelheim Fonds für Biomedizinische Forschung“ am Institut für Zellbiologie der Harvard Medical School, Boston (USA)
Abschluss 2002	mit „Summa cum Laude“
1998-2002	Promotion (Dr. med.) bei Prof. Dr. Kiebler und Prof. Dr. Dotti an den European Molecular Biology Laboratories (EMBL), Heidelberg und am Max-Planck-Institute für Entwicklungsbiologie, Tübingen
7/1997 - 10/1997	Auslandsaufenthalt im Gesundheitsstützpunkt der „Baltistan Health and Education Foundation“ in Skardu (Königreich Baltistan, Pakistan)
4/1996 - 5/2003	Medizinstudium an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
10/1995 - 3/1996	Studium der „Humanbiologie“ an der Philipps-Universität Marburg
10/1994 - 10/1995	Laborprojekt am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
7/1994 - 9/1994	Stipendium für das „International Summer Science Institute“ am Weizmann Institute of Science, Rehovot (Israel)
1981 - 1994	Grundschule und Gymnasium in Heidelberg

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten

keine

Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien

keine